

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 273. Freitag den 20. November 1857.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
heute Freitag den 20. November Nachmittags 4 Uhr
zu einer Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

1) Die Anlage der fortgesetzten verlängerten Kirchgasse via der Rheinstraße, in specie die Erwerbung des zu dieser Straßenanlage erforderlichen Grundeigenthums.

2) Die Vergrößerung der Kleinkinderbewahranstalt, in specie die Aufnahme eines zur Ausführung der Bauarbeiten erforderlichen Kapitals im Betrage von fl. 4000.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt.

Nur Krankheit oder Abwesenheit von hier werden, wenn darüber genügende Nachweise erbracht wird, als genügende Entschuldigungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 20. November 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Es ist schon einigemal und erst kürzlich wieder vorgekommen, daß die Chausseegrenzsteine zwischen hier und Dieblich beim Umpflügen der Grundstücke ausgerissen oder aus ihrer Richtung gebracht worden sind. Indem den betreffenden Ackerbesitzern hiermit angekündigt wird, daß diese Steine auf ihre Kosten wieder neu gesetzt und aufgerichtet werden sollen, werden dieselben zugleich bei Strafe verwahrt, sich künftig jeder Veräußerung an den Grenzsteinen zu enthalten.

Wiesbaden, den 13. November 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. November, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Herr Musiklehrer Maus von hier in seiner Wohnung im Deutschen Hause dahier allerlei Mobilien, besonders Zimmer- und Küchengeräthe wegen Wohnortsveränderung gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Wiesbaden, den 19. November 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

7309

Feine leinene **Taschentücher** zu sehr billigen Preisen empfiehlt
7310 **Joseph Wolf**, Marktstraße.

Einladung zur Subscription.

Wie in den beiden vorigen Wintern wird auch in dem bevorstehenden der **hiesige Cäcilienverein** unter Mitwirkung des **Theaterorchesters** **vier Concerte** veranstalten, in welchen größere Vocal- und Instrumentalwerke zur Aufführung kommen werden. Die in diesen Concerten vertretene musikalische Richtung ist von früher bekannt.

Außer Symphonien unserer größten Meister werden neben geeigneten Solovorträgen namentlich Compositionen in kirchlichem und Dratorium-Styl für Chor und Orchester, u. a. das Dratorium „**Elias**“ aufgeführt werden.

Da die schon vor einiger Zeit eröffnete Subscription in diesen Tagen geschlossen und das erste Concert schon in der nächsten Woche stattfinden soll, so werden Diejenigen, die sich daran betheiligen wollen und denen die zirkulirenden Listen nicht zugekommen sein sollten, gebeten, sich in eine der in allen hiesigen Buchhandlungen aufliegenden Subscriptionslisten **baldfällig** einzzeichnen zu wollen.

Der Ertrag der Concerte fließt bekanntlich zum größten Theil in den Orchesterfonds für Wittwen und Waisen, so daß neben dem Kunstzweck zugleich ein Humanitätszweck verfolgt wird.

Der Subscriptionspreis der vier Concerte beträgt wie bisher für einen Sperrsitz 3 fl. 30 kr., für einen anderen Platz 2 fl. 42 kr.

Wiesbaden, den 18. November 1857.

57

Der Vorstand des Cäcilienvereins.

Handschuhe und Winterschuhe,

gestrickte, gewebte, gehäkelte und **Filet-Waaren**, als Ballentin, Kinderkleidchen, Jäckchen, Schuhe; Fanchon in Wolle und Seide, Unterärmel, Stauchen u. dergl. empfiehlt billigst zur geneigten Abnahme

Adam Kunkler Wittwe,

7311

Langgasse No. 14.

Biscuit-Vorschuß per Kumpf 52 fr.

Schweizer Schmalzbutter per Pfund 34 fr.

7294

bei **S. Herzheimer.**

Frische Schellfische

7312

Markt 36.

Punschessenz in ganzen und halben Flaschen ist zu haben bei

7267

G. Bogler.

Westphälische Schinken u. Frankfurter Bratwürstchen

7001

bei **Chr. Ritzel Wittwe.**

Altes **Binn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

5237

Manzetti, Goldgasse No. 8.

In einer hiesigen gebildeten stillen Familie kann Jemand für die Wintermonate Aufnahme finden. Näheres in der Exped. d. Bl.

7277

Joseph Wolf

0187

Modellschule des Gewerbevereins.

Zum Besten derjenigen Gesellen und Lehrlinge, für deren Gewerbe Fertigkeit im Modelliren erfordert wird, läßt der Centralvorstand des Gewerbevereins im beginnenden Winterhalbjahre abermals einen practischen Unterrichtscursus sowohl für ornamentales, als für constructives Modelliren in Thon, Gyps, Holz, Pappe und Metall an vier Wochenabenden von 8 bis 10 Uhr abhalten.

Der Unterricht beginnt am Abend des 20. November und werden an diesem, sowie am Sonntag den 22. November in der gewerblichen Zeichenschule die Eintritts-Anmeldungen entgegen genommen. Es können nur solche Schüler zugelassen werden, welche sich über genügende Vorkenntnisse im Zeichnen auszuweisen vermögen.

Das Unterrichtslocal befindet sich, wie bisher, im Hintergebäude des Schirmer'schen Hauses in der verlängerten Marktstraße.

Für Söhne von Vereinsmitgliedern ist der Unterricht unentgeltlich, Nichtmitglieder haben für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. Schulgeld zu entrichten, welches halbjährig vorausbezahlt werden muß. Unbemittelte Eltern, welche dem Gewerbeverein nicht angehören, können auf Grund beigebrachter glaubwürdiger Nachweise der Mittellosigkeit von der Leistung des Schulgeldes entbunden werden.

Die betreffenden Herren Handwerksmeister sind ersucht, Gesellen und Lehrlinge auf diesen für dieselben äußerst nützlichen Unterricht aufmerksam zu machen.

Wiesbaden, den 18. November 1857.

121

Die Modellschule-Commission.

Nachricht.

Die rückständigen Steigerer des sogenannten **Wassenheimer** (Gædkoop van Nelle'schen) **Gut** werden hiermit ersucht, die am Martini d. J. fällig gewordenen Steiggelder innerhalb 8 Tagen an den Erheber **A. van Beek** in Diebrich zu berichtigen.

7282

Schwarze und grüne Thee's

von anerkannter Güte zum Preise von 1 fl. 36 fr. bis 6 fl. per Pfund empfiehlt

7217

S. Herzheimer.

Dr. Kommershausens Augeneffenz, ächt **Kölnisches Wasser**, feine **Seife**, **Pomade**, **Nasirpulver** in Schachteln empfiehlt zur geneigten Abnahme

7313

Adam Kunkler Wittwe,

Langgasse No. 14.

Clavier-Reparaturen, dgl. **Stimmen**, werden prompt und billigst besorgt durch

5781

M. Matthes, Instrumentenmacher,

Meßgergasse No. 9.

Ein neuer einthüriger **Kleiderschrank** steht zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

7285

Ein **Baumstück**, 58 Ruthen haltend, ist aus der Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

7257

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Morgen Samstag den 21. November findet **keine Réunion** statt.

Wiesbaden.

Morgen Samstag den 21. November

Abendunterhaltung des Männergesang - Vereins

im großen Saale des Gasthauses zum Adler.

CONCERT mit darauf folgendem **BALL.**

Anfang 8 Uhr.

NB. Der Eingang zu dem Local ist durch den Garten.

Ohne Personalkarte kann der Zutritt nicht gestattet werden.

Da die verehrlichen Mitglieder, sowie deren resp. Damen für die Abendunterhaltungen des Winters 18⁵⁷/₅₈ neue Karten erhalten haben, so werden Diejenigen, welche nicht im Besitz einer Karte sind, gebeten, sich bei dem Cassirer des Vereins, Herrn **F. A. Bauer**, in der Spiegelgasse zu melden.

240

Der Vorstand.

Eltviller Nach-Kirchweihfest.

Sonntag den 22. November
findet

Tanz - Musik

im **Gasthaus zum Engel** statt.

Neue und alte Weine in vorzüglicher Qualität werden an diesem Tage von mir ausgegeben, und lade ich daher meine verehrten Gönner und Freunde an diesem Tage zu recht zahlreichem Besuche ein.

7314

Caspar Müller.

Ein gut gehaltenes **Pflanzstück** auf der alten Bach ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

7315

An einem Theater-Abonnement wünscht sich Jemand zu theilhaben. Näheres in der Exped. d. Bl.

7278

Neues Abonnement
auf die

Allgemeine Musterzeitung, Album für weibliche Arbeiten und Moden, für 1858.

Diejenigen verehrlichen Abonnenten, welche sich zur Annahme des ganzen Jahrgangs 1858 verbindlich machen, erhalten als Gratiszugabe den prachtvollen Stahlstich „Die erste Liebe“.

Der ganze Jahrgang kostet 3 fl. 36 fr.
pro Quartal 54 "

Man abonniert hierauf in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Achte kosmographische Vorlesung Freitag den 20. November, Abends Schlag 6 $\frac{1}{2}$ bis 8 Uhr, im Saale der 4 Jahreszeiten.

Entstehung und Ende des Mondes. Erdlicht. Mondphasen.
Sonnen- und Mondfinsternisse. Ueber Bewohnbarkeit des
Mondes ic.

Hierzu transparentes Tableau: Phasenwechsel des Mondes.
(Alles Uebrige siehe Programm.)

6914

Carl v. Heugel.

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 9 fr. ist zu haben bei

Mezger Weidmann,
Michelsberg No. 20.

Ein Haus, unmobliert mit Garten, wird auf einige Jahre zu miethen
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

7316

7317

Danksagung.

All Denen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste des in der
Blüthe seines Lebens dahingeshiedenen theuern Sohnes und durch
die Begleitung seiner Leiche zu ihrer letzten Ruhestätte ihre uns trost-
volle Theilnahme bezeugten, insbesondere den Altersgenossen des
Verbliebenen, sowie den verehrlichen Mitgliedern der hiesigen Bühne,
welche durch Gesang an dessen Grabe die würdige Feier dieses ernsten
Aktes erhöhten, sagt hiermit ihren innigsten Dank

7276

Die Familie Börner.

Eine **Wohnung**, 5—7 Zimmer enthaltend, nebst Garten, wird kommendes Frühjahr von einer stillen Familie zu miethen gesucht. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 7281

Danksagung.

Allen unsern Verwandten und Bekannten, die unsern Vater und Schwiegervater, **Johann Heinrich Birck**, zu seiner Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank.

7318

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es wurde am Sonntag den 15. d. von Castel bis Biebrich ein **Päckchen** mit Kleidungsstücken gefunden. Der Eigenthümer kann solches Röderstraße No. 3 in Empfang nehmen. 7302

Stellen = Gesuche.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren, das kochen kann und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einer stillen Herrschaft eine Stelle und kann bis zum 12. Dezember eintreten. Näheres zu erfragen Neugasse No. 8 eine Stiege hoch. 7319

Gesuch eines guten Bedienten für ein herrschaftliches Haus. Ohne gute Zeugnisse ist es unnütz sich zu melden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes. 7320

Ein Diener, welcher englisch spricht und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle sowohl hier als auch außerhalb. Näheres in der Expedition d. Bl. 7321

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 7270

Schreiner.

Ein, die Lehre bestandener junger Schreiner findet bei mir dauernde Beschäftigung als Modellschreiner. **J. Zintgraff.** 7308

Es können zwei Mädchen die Pugarbeit erlernen bei **Louise Mollier.** 7174

1800 fl. sind bis zum 1. Februar auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 7322

5000 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7323

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Ed der Markt- und Louisenstraße No. 28 Parterre ist ein Salon und 2 Zimmer mit 3 Betten zu vermieten. 7245

Ellenbogengasse No. 9 ist im neuen Hintergebäude ein Dachstübchen zu vermieten, auch kann die Kost dazu gegeben werden. 7324

Friedrichstraße No. 27 im Hinterhaus ist im ersten Stock eine vollständige Wohnung vom 1. Januar l. J. zu vermieten. 6855

Häfnergasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6936

Kirchgasse No. 7 (Bel-Etage) sind schön möblirte Zimmer mit Cabinet einzeln oder zusammen zu vermieten. 5138

- Kirchgasse No. 23 ist ein Laden zu vermieten. 6476
 Kirchgasse No. 26 sind 2 ineinandergehende, freundliche, möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 6399
 Kirchgasse No. 26 ebener Erde sind 2 möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 6655
 Langgasse No. 6 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6078
 Markt No. 4 im Hinterhaus ist ein Zimmer zu vermieten. 7182
 Marktstraße No. 42 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. Das Nähere bei J. Engel. 5550
 Metzgergasse bei Heinrich Weygandt ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. 7247
 Oberwebergasse No. 22 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6991
 Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6656
 Schwalbacher Chaussee No. 13 möblirte Zimmer zu vermieten. 5454
 In einem schön und gesund gelegenen Landhaus sind 2—3 elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 7325
 Es sind noch mehrere heizbare Zimmer und ein Salon zu vermieten. G. C. Bücher, Pariser Hof. 7326
 Möblirte Zimmer sind zu vermieten bei Louis Schröder. 7252
 Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6737
 Bei C. Künstler im Nerothal sind einige möblirte Zimmer mit Kabinet zu vermieten; auch wird auf Verlangen die Kost gegeben. 6762
 Mein Landhaus No. 4 an der Bierstädter Chaussee ist möblirt zu vermieten. B. Kochendörffer. 6484
 Eine neu hergerichtete Wohnung, aus 5—8 Zimmern bestehend, ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 6459
 Zwei möblirte Zimmer, ein größeres und ein kleineres, sind zusammen oder auch getrennt zu vermieten und können solche gleich bezogen werden. Näheres bei Tapezierer Witzfeld in der Neugasse. 6483

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 $\frac{1}{2}$ "
" " Predigt	" 9 $\frac{1}{2}$ "

Affisen des IV. Quartals 1857.

Heute Freitag den 19. November.

Anklage gegen den vormaligen Gemeindevorsteher Johann Georg Bremser von Obertiefenbach, Herzogl. Amts Rastätten, 66 Jahre alt, wegen Untreue im Dienste und Rechnungsfälschung.

Präsident: Herr Hofgerichts Rath Trepka.

Staatsanwalt: Herr Staatsprocurator Flach.

Verteidiger: Herr Procurator Dr. Braun.

Fruchtpreise vom 19. November.

Rother Weizen (152 Pfd.)	7 fl. 27 fr.
Korn (138 Pfd.)	5 " 50 "
Gerste (127 Pfd.)	4 " 50 "
Hafer (95 Pfd.)	4 " 22 "

Wiesbaden, den 19. November 1857. Herzogl. Polizei-Direction.
v. Köppler.

Frauenträume.

(Fortsetzung aus No. 261.)

„Was jubelst du, Françoise?“ fragte er, seine Mienen erhellend.
„Was hast du da?“

Einige leise geflüsterte Worte belehrten ihn. Mit gütigem Lächeln zog der ernste Mann sein schönes Weib an die Brust.

„Der kleine Bursche da wird also endlich Gesellschaft erhalten?“ fragte er. Françoise nickte und der kleine Bursche hob mit altkluger Vortwischigkeit sein Gesicht zu den Aeltern auf, als verstände er ganz wohl die Bedeutung dieser Anmerkung. Die kleine Familienscene hatte für einige Augenblicke alle andern Gedanken Moreau's gefangengehalten, dann aber kam er wieder darauf zurück.

„Ich muß fort, meine Liebe,“ sagte er, eilig den Surtout fester um sich ziehend.

„Noch so spät,“ klagte Françoise. „Der Abend dämmt schon —“

„Und die Nacht muß erst ihr Dunkel ausbreiten, bevor ich dort eintrete, wo ich hinberufen worden bin,“ murmelte der General verdrüsslich.

Seine Gattin prüfte seine Mienen. Jetzt bemerkte sie seinen Trübsinn.

„Was hast du, Victor? Verhalte mir nichts!“ bat sie, herzlich in sein Auge schauend. Der General schüttelte abwehrend den Kopf.

Sie schmiegte sich an ihn und sah ihn bittender an. Der General schwankte. Sie war seine Vertraute in allen Lebenslagen und Verhältnissen. Ihr heller Verstand machte sie fähig dazu. Sie begriff, sie würdigte und verehrte ihn. Ihre Schwärmerei und Begeisterung für seine Thaten waren der feste Sockel, worauf sie sein Bild erhoben, und sie fühlte sich unaussprechlich geehrt durch das Vertrauen, das er ihr bis dahin geschenkt hatte. Moreau widerstand ihrer stummen Bitte nicht. Er zog eine Karte aus der Tasche und hielt sie ihr mit den Worten hin: „General Pichegru ist hier.“

Ein Schreckenslaut entriß sich den Lippen der Dame. „Mein Traum!“ stöhnte sie, wie in tiefer entsetzlicher Seelenangst. „Victor — bleibe heim — gehe nicht! Bleibe bei mir — Pichegru bringt Verderben über dich!“ Moreau lächelte zu ihr nieder.

„Hast du einmal wieder geträumt?“ fragte er neckend.

„Ja! Ja, ich habe geträumt —“ rief in Exaltation die Dame und ein helles Roth übersog ihr Gesicht. „Es waren Wolken am Himmel, schwere, dunkle Gewitterwolken, der Donner grüllte, ich rief nach dir — meine Angst wollte mich tödten, ich hatte keinen Athem in der Brust. Wilde Gestalten durchkreuzten das gräßliche Gewölb, eine Guillotine wurde von den grellen Blitzen erleuchtet; mitten in dem Graus erschien die schöne, hohe, athletische Gestalt Pichegru's, durch die grauen Wolken hindurch schrittest du auf mich zu, meine Hand streckte sich verlangend nach dir aus — da versank mit furchtbarem Schrei Pichegru neben uns und du zogest mich fort, in das Wolkengetümmel hinein, bis wir von einer unsichtbaren Macht getragen —“

„Glücklich und wohlbehalten in Grosbois erwachten,“ schloß der General lachend die Erzählung. Seine Gattin wendete schmollend das reizende Gesicht ab.

„Ich weiß, daß du mich mit meinen weissagenden, warnenden Träumen verspottest,“ entgegnete sie, „aber diesmal folge mir und gehe nicht dahin, wo Pichegru dich erwartet.“

(Fortf. f.)